

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Goethes Sämtliche Werke**

Jubiläums-Ausgabe in 40 Bänden

Dramatische Fragmente und Übersetzungen

**Goethe, Johann Wolfgang**

**Stuttgart, [1923]**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-85615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85615)

## 2. Auftritt

Arsir. Orbassan.

Arsir.

200 Kann ich mich endlich deinen Vater nennen?  
Ist, wackrer Orbassan, der alte Groll  
In dir verloschen? Darf ich eines Sohns  
Gesinnung von dir hoffen, auf dich zählen?

Orbassan.

205 Laß uns erwarten, daß das Leben uns,  
Das uns bisher getrennt, verbinden möge;  
Daß, wie wir uns bisher geschadet, nun  
Wir unsre Kraft zu beider Vorteil brauchen.  
210 Laß denn Vertrauen zwischen uns entstehen,  
Gegründet auf gemeinsames Bestreben,  
Den Staat, uns selbst, die Unfern zu beglücken.  
Gewohnt, von Jugend auf, dein Widersacher  
215 Und deines ganzen Hauses Feind zu sein,  
In dieses Bündnis wär' ich nicht getreten,  
Hätt' ich dich selbst als Feind nicht ehren müssen.  
Ob Liebe teil an diesem Schluß gehabt,  
Das laß uns hoffen, aber nicht erforschen.  
220 Amenaïdens hohen Frauenwert  
Darf jeder Ritter zu besitzen wünschen.  
Sie wird nun mein! Mich ihrer wert zu nennen,  
Muß ich die Feinde dämpfen, Syrakus  
Von jeder Not befreien, dir, mein Vater,  
225 Der ersten Stelle hohe Würde sichern.  
Das ruft zum Kampfe mich, zur Tätigkeit.  
Und unter dem Geräusch der Todeswaffen,  
Wenn Liebe spräche, würde sie gehört?

Arsir.

225 Wenn sich ein Krieger durch Freimütigkeit,  
Durch trockne, derbe Sinneskraft empfiehlt,  
So gibt es eine Härte, die ihm schadet.  
Gefällige Bescheidenheit erhebt

Den Glanz der Tugend, ist der beste Schmuck  
 Der Tapferkeit; ich hoffe, meine Tochter  
 230 Soll deiner Sitte Heldenstrenge mildern.  
 Sie ging, in früher Zeit, mit ihrer Mutter  
 Den Stürmen unsres Bürgerzwists entlohn,  
 Am Hofe von Byzanz die ersten Blüten  
 Jungfräulicher Gesinnung zu entfalten,  
 235 Und blieb ihr Herz der Schmeichelei verschlossen,  
 So ist ihr Ohr doch diesen Ton gewohnt.  
 O, laß dir eines Vaters Rat gefallen:  
 Befremde sie durch Ernst und Strenge nicht!  
 Ein weiblich Herz glaubt nur an seinen Wert,  
 240 Wenn es den rohen Mannersinn bezwingt.

Orbassan.

Und diese rauhe Schale müßt Ihr mir  
 Zu gute halten, denn ich bin im Lager,  
 Vom kriegerischen Vater, auferzogen.  
 Dort spricht die Tat den Wert des Mannes aus,  
 245 Dort lernt' ich biedern Sinn, Entschlossenheit,  
 Den unverrückten Schritt zum Ziele schätzen.  
 Und lernt' ich gleich des Hofes Sprache nicht,  
 Kann ich kein Scheinverdienst, durch Gleisnerei,  
 Mir eigen machen und, mit glatten Worten,  
 250 Erlogne Neigung jedem Weibe bieten,  
 So fühl' ich doch die Würde meiner Braut  
 Vielleicht so gut, als man sie fühlen soll;  
 Und mein Betragen zeige, wie ich sie  
 Und Euch und mich in ihr zu ehren denke.

Arfir.

255 Ich habe sie berufen, sie erscheint.

### 3. Auftritt

Die Vorigen. Amenaïde.

Arfir.

Der hohe Rat, besorgt fürs Wohl des Ganzen,  
 Der Bürger Stimme, die ihr Herz befragen,